

Am 16. Februar 1925 erscheint in meinem Verlage unter dem Titel:

# Jesus in Jesreel

## I. Ueber den Sündenfall

eine gewiß ganz hervorragende Schrift. Es mag dahingestellt bleiben, ob die Quelle in einer wirklichen Rede des großen Nazareners zu suchen oder vielmehr auf das Werk eines hochbegabten Gnostikers, dem eine solche Vision zuteil wurde, zurückzuführen ist. Der Herausgeber hält einen solchen Streit über diese Frage für unfruchtbar und läßt sie daher offen.

Jedenfalls aber sollte sich, laut dem Vorworte einer Handschrift aus dem Jahre 1723, die ich besessen habe, die jedoch leider im Jahre 1923 durch eine Feuersbrunst vernichtet wurde, die erste **deutsche Uebersetzung** schon seit dem Jahre 1365 in unserer Familie befunden haben. Diese habe sich dann stets vom Vater auf den ältesten Sohn vererbt, ohne daß auch nur irgend einer von ihnen davon Gebrauch machte.

Ich habe nun — so gut ich es vermochte — versucht, die veraltete Prosa dieser Handschrift der **neuhochdeutschen** Sprache und zugleich auch dem ungefähren Versmaß der Evangelien anzupassen, damit das Ganze einen poetischen Klang bekommt und darum auch das menschliche Gemüt anspricht.

Daß ich dabei des öfteren von dem ursprünglichen Wortlaut abweichen mußte, ja ich teils den Gedankengang der Rede verkürzte, teils aber auch erweiterte, ist etwas Selbstverständliches, doch ist der **Sinn** derselbe geblieben, wie er der Handschrift von 1723 zugrunde liegt.

Das Büchlein ist hochinteressant zu lesen. Es wird zweifellos ganz bedeutames Aufsehen erregen und sicherlich einen jeden einsichtsvollen Theologen und Pädagogen zu tiefem Nachdenken anregen. Unter den Mitgliedern aller verschiedenen christlichen Gemeinschaften dürfte wohl nicht eins sein, das diese Schrift sich nicht für seine Privatbibliothek zulegte. **Ganz besonders werden aber auch sehr viele Anhänger einer natürlichen Lebensauffassung und Lebensweise unter den Käufern zu finden sein.**

Der Absatz des Buches ist unbegrenzt; auch die kleinste Handlung wird an einem einzigen Tage **mindestens 10 Exemplare verkaufen.**

Schon habe ich vor einem kleinen Kreise von ganz unparteiisch denkenden, religiös und wissenschaftlich gebildeten Männern das Schriftchen vorgelesen, die daraufhin nachstehende Meinung äußerten.

### So sagte ein Theologe:

Das Erscheinen des Buches bedeutet das Hereinbrechen einer neuen Reformation.

### Ein Historiker:

Es ist nicht zu leugnen, daß die Schrift dazu beitragen wird, unsere gesamte Geistesrichtung im günstigsten Sinne zu beeinflussen.

### Ein Arzt:

Es ist gewiß, daß denen, welche noch sitzen im Finstern und im Schatten des Todes, durch diese Schrift bald ein Licht aufgehen wird.

### Ein Jurist:

Das Büchlein bringt uns eine neue Erkenntnis über Gut und Böse, sowie eine tiefe positive Kritik unseres falschen Schamgefühls.

### Ein Oberlehrer:

Sehr gefallen hat mir die Gegenüberstellung der noch unschuldig rein-natürlichen Kinder und der berechnenden scheinheiligen erwachsenen Ich-Menschen. Die Kinder sind nackt, die Erwachsenen haben sich „bloß“ gemacht. Auf Freunde der Wahrheit wird die Schrift sicherlich einen großen Eindruck machen.

==== Der Ladenpreis des Büchleins ist **3.- M.**, netto bar **1.80 M.** ====

Zwecks Feststellung der Auflage vorläufige Auslieferung **nur vom Verlagsort.**

**Nachnahmesendungen** nur über Leipzig.

Kommissionär: Herr Otto Klemm.

Direkt per Post nur bei **vorheriger** Einsendung des Betrages **nach Kiel.**

Wegen **Geldknappheit** habe ich vorerst nur 8000 Exemplare herstellen lassen können.

**Kiel**

Lorenzendam 1.

(Z)

**Wilhelm Ohrt**

Buch-, Kunst- und Musikverlag / Konzertagentur.